



# **GESCHÄFTSBERICHT 2017**

1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

## Softline AG Kennzahlen (HGB)

		2017	2016
<b>Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse	TEUR	705	637
Operatives Ergebnis (EBITDA)	TEUR	-328	-411
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-364	-420
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	TEUR	-240	-459
Jahresergebnis (EAT)	TEUR	-240	-459
Jahresergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,14	-0,04
<b>Bilanz</b>			
Anlagevermögen	TEUR	10.493	10.971
Umlaufvermögen	TEUR	153	78
Eigenkapital	TEUR	9.490	6.100
Eigenkapitalquote	%	88,86	55,07
<b>Sonstige</b>			
Auftragsbestand Softline Gruppe (zum 31.12.)	TEUR	15,6	17,7
Mitarbeiter Softline AG	Anzahl	-	-
Mitarbeiter Softline Gruppe	Anzahl	176	148

## Softline AG Abschlussbericht 2017 // Inhaltsverzeichnis

1	Aktionärsbrief.....	1
2	Aktie und Investor Relations .....	3
3	Lagebericht.....	7
	3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Marktentwicklung .....	7
	3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe .....	10
	3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG.....	16
	3.3.1 Vermögenslage.....	16
	3.3.2 Finanzlage .....	17
	3.3.3 Ertragslage .....	18
	3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe.....	19
	3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	20
	3.5 Risikobericht .....	20
	3.6 Chancenbericht.....	22
	3.7 Prognosebericht.....	23
	3.8 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG .....	25
4	Einzelgesellschaftsabschluss .....	27
	4.1 Gewinn- und Verlustrechnung.....	27
	4.2 Bilanz.....	28
5	Anhang Softline AG .....	31
	5.1 Allgemeine Hinweise.....	31
	5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	31
	5.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	32
	5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen .....	35
	5.5 Sonstige Angaben.....	39
	Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres .....	39
	Ergebnisverwendungsvorschlag .....	39
6	Bericht des Aufsichtsrates .....	41
7	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	43
8	Kontakt und Impressum.....	44



„Die Softline Gruppe hat 2017 ihren Umsatz und ihr Ergebnis erneut deutlich gesteigert und erstmals ein positives Konzernergebnis auf allen Ebenen erwirtschaftet.“

## 1 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Leserinnen und Leser,

die Softline AG hat im Geschäftsjahr 2017 mit ihren Tochtergesellschaften den Umsatz und das Ergebnis nochmals deutlich steigern können und damit erstmals seit ihrem Neustart im Jahr 2010 ein positives Konzernergebnis auf allen Ergebnisebenen erwirtschaftet!

Der Bedarf an hochwertigen Beratungsleistungen und IT-Dienstleistungen wächst kontinuierlich. Dies resultiert zum vierten Jahr in Folge in einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung, insbesondere in den Geschäftsbereichen Consulting und Software Asset Management, aber auch zunehmend in den Bereichen Managed Services und Recruiting.

Der digitale Wandel und die sich daraus ergebenden Herausforderungen werden von unseren Großkunden und mit steigender Intensität auch bei unseren Kunden im Mittelstand ernst genommen. Sowohl die Notwendigkeit der Investition in die Modernisierung der bestehenden IT-Systeme sowie der internen Prozesse als auch die Komplexität dieser Aufgabenstellung haben zu einem weiteren Anstieg des Bedarfs an hochqualifizierten externen Dienstleistungspartnern geführt.

Wie bereits im Vorjahr konzentrieren sich die Unternehmen der Softline Gruppe mit ihren hochqualifizierten Beratern und IT-Spezialisten in den Portfolio-Bereichen Software Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT**“ auf genau diese Aufgabenstellungen.

Wir haben die Investitionen in den Bereichen Vertrieb und Consulting sowohl in neue Mitarbeiter als auch in die intensive Weiterbildung der bestehenden Mannschaft auch im Geschäftsjahr 2017 fortgeführt.

Die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren bestehenden starken Partnern werden wir auch zukünftig fortsetzen und durch die Gründung neuer Partnerschaften intensivieren. Wir legen weiterhin den Fokus auf regionales Wachstum in Nord-, Mittel-, Süd- und Osteuropa sowie auf unsere Kernportfoliobereiche Software Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management. Innerhalb dieser Geschäftsbereiche werden wir unsere Expertise und Services im laufenden Geschäftsjahr schwerpunktmäßig auf die vom Markt sehr stark nachgefragten Kernthemen „Software Asset Management“, „Informations- und IT-Sicherheit“, „Cloud und Future Data Center“ und „Digital Workplace“ ausrichten.

Durch die permanente Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen unseres Unternehmens schaffen wir die organisatorische Grundlage für die Fortsetzung der positiven Entwicklung der Softline Gruppe.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir in den Jahren 2015 und 2016 im Konzern bereits ein positives operatives Ergebnis auf EBITDA-Ebene erzielt hatten, haben wir im Geschäftsjahr 2017 erstmals auf allen Ergebnisebenen ein deutlich positives Ergebnis zum Jahresende erwirtschaftet.

Wir sind mit einem hohen Auftragsbestand und einer hohen Umsatz- und Ergebniserwartung in das Geschäftsjahr 2017 gestartet und haben es geschafft, nicht nur unseren Auftragseingang deutlich auszubauen, sondern auch unsere Ziele bzgl. Umsatz und Ergebnis erheblich zu übertreffen.

Somit haben die strategischen Weichenstellungen der letzten Jahre, der Ausbau unserer Consulting- und Vertriebsmannschaft sowie die permanente Überprüfung und Optimierung unserer internen Prozesse erfolgreich Früchte getragen. Das bedeutet aber nicht, dass wir uns auf diesen Ergebnissen ausruhen werden.

Im Geschäftsjahr 2018 werden wir den regionalen Ausbau unserer Geschäftstätigkeiten in der DACH-Region sowie in Nord-, Ost- und Südeuropa fortsetzen und uns innerhalb unseres Kernportfolios weiterhin stark auf den Ausbau unseres Serviceangebots zu den Fokusthemen „Software Asset Management“, „Informations- und IT-Sicherheit“, „Cloud und Future Data Center“ und „Digital Workplace“ konzentrieren.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft und Ihre Unterstützung bei der Verfolgung des eingeschlagenen Kurses unserer Unternehmensgruppe.



Martin Schaletzky  
Vorstand

## 2 Aktie und Investor Relations

### Softline-Aktienkurs entwickelt sich im Jahresverlauf hervorragend und spiegelt insgesamt die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 wider

An den europäischen Börsen hat sich der Kursanstieg des vergangenen Jahres auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Während der deutsche Leitindex im Jahresverlauf 2017 um ca. 12,8 Prozent gestiegen ist, konnten die Technologiewerte eine noch deutlich stärkere Entwicklung aufweisen. Der TecDAX ist nach der Konsolidierung im Jahr 2016 im vergangenen Jahr 2017 um 37,4 Prozent gestiegen und der Technology All Share konnte immerhin eine Steigerung von 34,8 Prozent erzielen.

#### Kursentwicklung Aktie Softline AG

Der Aktienkurs der Softline AG hat im Jahresverlauf 2017 den stärksten Anstieg seit sechs Jahren verzeichnet. Nach einem Eröffnungskurs von 0,58 EUR blieb der Aktienkurs bis zu der am 09. Mai 2017 durchgeführten Kapitalmaßnahme (Kapitalschnitt im Verhältnis 1:10 und anschließende Kapitalerhöhung durch einen Debt-Equity-Swap) stabil. Ab dem 10. Mai 2017 stieg die Aktie nahezu konstant an, um nach Veröffentlichung der Halbjahreszahlen sowie nach der Hauptversammlung (31. Juli 2017) für das Geschäftsjahr 2016 am 3. August 2017 ihren Höchststand von 13,19 EUR zu erreichen. Im weiteren Jahresverlauf ging der Aktienkurs langsam wieder etwas zurück und pendelte sich knapp unter der 10 EUR-Marke ein. Am Ende des Geschäftsjahres lag der Kurs bei 9,30 EUR und damit mehr als 60 Prozent über dem Einstiegskurs am Jahresanfang. Die Entwicklung des Kursverlaufs hat gezeigt, dass die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens auch überaus positiv am Kapitalmarkt wahrgenommen wird.

	29.12.2017	02.01.2017	Veränderung in %
Softline AG	9,30 €	5,80 € (0,58 €) <sup>1</sup>	60,3 %
EURO STOXX 50	3.504	3.309	5,9 %
DAX	12.918	11.598	11,4 %
TecDAX	2.529	1.841	37,4 %
Technology All Share	2.880	2.137	34,8 %

<sup>1</sup> Aufgrund der Kapitalmaßnahme einschließlich des Kapitalschnitts im Verhältnis 1:10 wurde der Aktienkurs zum 02.01.2017 von 0,58 € auf 5,80 € angepasst.

## **Marktkapitalisierung und Handelsvolumen**

Auf Basis des Schlusskurses vom 31. Dezember 2017 ergibt sich für die Softline AG eine Marktkapitalisierung von rund 15,9 Mio. EUR.

Die positive Kursentwicklung im vergangenen Jahr spiegelt nach Ansicht des Vorstands der Unternehmensgruppe bereits ansatzweise die positive Geschäftsentwicklung wider; der Schlusskurs am 31. Dezember 2017 zeigt aber noch nicht das gesamte Entwicklungspotential der Gruppe. Es wird weiterhin notwendig sein, die Leistungsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Unternehmensgruppe durch Erfolge und Steigerungen in den Geschäftsergebnissen zu belegen und diese Erfolge nach außen zu kommunizieren, um die Kapitalmarktteilnehmer noch mehr von der Softline-Aktie zu überzeugen.

## **Analysteneinschätzungen**

Die Softline AG wurde im Berichtsjahr 2017 von der Oddo Seydler Bank AG kommentiert und bewertet. Die Analysten haben ihre Erwartungshaltung auf Basis der erfolgreich durchgeführten Bilanzrestrukturierung sowie der positiven Geschäftsentwicklung mit der Empfehlung „Buy“ ausgedrückt. Die kontinuierliche Betreuung der Softline Gruppe durch unabhängige Analysehäuser gewährleistet eine angemessene Berichterstattung innerhalb der Finanzbranche. Außerhalb der unternehmenseigenen Publikationen erhalten interessierte Investoren dadurch eine fundierte Einschätzung der Entwicklung des Konzerns. Der Dialog mit Analysten wurde im Geschäftsjahr fortgesetzt. So wurden neben den Analysen der Oddo Seydler Bank AG auch Berichterstattungen in verschiedenen Finanzmedien veröffentlicht.

## **Investorenkontakte**

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat die Softline AG den Kontakt zu Kapitalmarktteilnehmern durch die Präsenz auf Investoren- und Analystenkonferenzen wie z. B. im Februar auf der ODDO Seydler Small & Mid Cap Conference in Frankfurt oder im Juli auf der m:access der Börse München gepflegt. Es fanden Gespräche mit Vertretern institutioneller Investoren statt, in denen die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die Expansionspläne der Softline Gruppe präsentiert wurden, um das Investitionspotential der Softline-Aktie zu erläutern. Der bereits in 2014 intensivierte Ausbau der Investor-Relations-Aktivitäten wird auch in 2018 fortgeführt.

## **Investor Relations**

Die Investor-Relations-Aktivitäten der Softline Gruppe haben den Anspruch einer kontinuierlichen, verlässlichen und offenen Information aller Kapitalmarktteilnehmer. Ergänzend zu den Pflichtpublikationen bieten wir auf Kapitalmarktkonferenzen und Analystentreffen bestehenden und potentiellen Aktionären sowie Finanzanalysten und -journalisten die Möglichkeit, sich durch transparente Berichterstattung ein umfassenderes Bild von der Entwicklung der Softline Gruppe zu machen. Interessierten Anlegern stellen wir auf unserer Internetseite im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen zur Verfügung. Neben Geschäftsberichten und Zwischenmitteilungen sind hier auch allgemeine Informationen zur Unternehmensstrategie, zum Management und zur Aktie einsehbar. Darüber hinaus informiert die Softline Gruppe regelmäßig per Pressemitteilungen oder auf Social-Media-

Plattformen über neue Kunden, aktuelle Projekte, Auszeichnungen und Erfolge bei der Restrukturierung.

### Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2018

Geschäftsbericht 2017 (Einzelabschluss der AG)	Mai 2018
Konzernabschluss 2017 (untestiert)	Juni 2018
Drei-Monats-Bericht 2018	Juni 2018
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2017	28. Juni 2018
Halbjahresbericht 2018	August 2018
Neun-Monats-Bericht 2018	November 2018

### Kennzahlen zur Aktie

		2017	2016
Höchstkurs	EUR	13,19	0,70
Tiefstkurs	EUR	0,375	0,42
Jahresschlusskurs	EUR	9,30	0,58
Anzahl Aktien	Mio.	1,71	10,298
Marktkapitalisierung (zum 31.12.)	Mio. EUR	15,95	5,97
KGV (zum 31.12.)	-	neg.	neg.

### Börsennotierung

Die Aktie der Softline AG ist innerhalb des Börsensegments Freihandel an der Börse München (m:access) gelistet. Daraus ergeben sich Informations- und Transparenzanforderungen, die das Unternehmen in vollem Umfang erfüllt. Der weitere Handel der Softline-Aktie erfolgt im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt (Quotation Board), Berlin, Düsseldorf und Stuttgart.

#### Informationen zur Aktie

ISIN	DE000A2DAN10
Kürzel	SFD1
Börsensegment	Freiverkehr
Handelsplätze	München (m:access), Xetra, Frankfurt a. M., Berlin, Düsseldorf und Stuttgart
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG



„In 2018 erwarten wir weiteres Wachstum – hierfür haben wir mit dem Ausbau unserer Geschäftstätigkeiten sowie unseres Serviceangebots bereits die Weichen gestellt.“

## 3 Lagebericht

### 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Marktentwicklung

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2017 um 2,2 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 Prozent und 2015 um 1,7 Prozent gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 Prozent lag.

Positive Wachstumsimpulse kamen 2017 primär aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um +2,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit +1,4 Prozent unterdurchschnittlich. Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen legten 2017 im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich zu (+3,0 Prozent). Die Bauinvestitionen stiegen dabei um +2,6 Prozent. In Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde preisbereinigt +3,5 Prozent mehr investiert als im Vorjahr.

Die Sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen ebenfalls um +3,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Bruttoinvestitionen insgesamt, zu denen neben den Bruttoanlageinvestitionen die Vorratsveränderungen zählen, waren preisbereinigt um +3,6 Prozent höher als 2016.

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2017 weiter zulegen: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um +4,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (+5,2 Prozent). Der resultierende Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, trug rein rechnerisch +0,2 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum bei.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2017 beitragen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um +2,2 Prozent. Überdurchschnittlich entwickelten sich die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation mit +3,9 Prozent sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit +2,9 Prozent. Ebenfalls kräftig legte das Produzierende Gewerbe mit +2,5 Prozent zu, das ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Das Baugewerbe nahm im Vergleich zum Vorjahr um +2,2 Prozent zu.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> „Deutsche Wirtschaft wächst auch im Jahr 2017 kräftig“.  
[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18\\_011\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html)

## Marktentwicklung

Der anhaltend hohe Bedarf der Anwenderunternehmen an Projektunterstützung sowie ein Anziehen des Outsourcing-Marktes haben laut einer Lünendonk-Studie<sup>3</sup> unter IT-Dienstleistern aus dem Jahr 2017 zu optimistischen Aussichten der IT-Dienstleister für die Jahre 2017 und 2018 geführt.

Ebenso, wie IT-Beratungsunternehmen für die Jahre 2017 und 2018 davon ausgegangen sind, das hohe Niveau der Geschäftsentwicklung des Jahres 2016 bestätigen zu können, haben IT-Serviceunternehmen nach einem positiven Geschäftsjahr 2016 erneut mit einer starken Belegung ihres Geschäfts gerechnet.

Der anhaltende Trend zum Outsourcing sowie die Migration der Rechenzentren in die Cloud versprechen Wachstum, vor allem im Mittelstand. Für 2017 sind die befragten IT-Serviceunternehmen von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 7,1 Prozent ausgegangen. In diesen Prognosen waren Auftragseingänge und Anfragen im Zeitraum Februar bis April 2017 bereits berücksichtigt.

Dennoch bleiben IT-Serviceunternehmen aufgrund der zurückhaltenden Investitionen der Kunden in den letzten Jahren in ihren Planungen mit durchschnittlich 5,6 Prozent vorsichtiger. Für 2018 ist aus der Marktperspektive betrachtet allerdings ein durchschnittliches Umsatzwachstum auf dem Niveau von 2017 möglich.

Lünendonk geht davon aus, dass die IT-Service-Unternehmen zunehmend von der digitalen Reife ihrer Kunden profitieren dürften, indem sie mehr digitale Geschäftsmodelle, wie z. B. IoT-Plattformen (Internet of Things) oder Online-Produktvermarktung, einführen. Die Ausgaben für den IT-Betrieb steigen dadurch konsequenterweise wieder an.

Für das Marktsegment IT-Beratung und Systemintegration bleiben laut Lünendonk die Voraussetzungen für Wachstum weiterhin sehr gut. Der richtige Mix aus Investitionen in die Bereiche „Digital Operational Excellence“ und „Digital Customer Experience“ sei die Voraussetzung für eine nachhaltige digitale Transformation.

Bei der „Digital Customer Excellence“ geht es vor allem darum an den Kundenschnittstellen künftige Erlöse und die Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen, neue Kooperationen und Prozessoptimierungen abzusichern. Dabei helfen Technologien wie Cloud und Data Analytics aber auch IT-Security und die gesteigerten Datenschutzerfordernungen gilt es frühzeitig in den Digitalisierungsprojekten zu berücksichtigen.

Da für die Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle und Prozessoptimierungen eine moderne IT-Landschaft mit offenen Schnittstellen für die Integration diverser digitaler Lösungen (on-Premise und Cloud) notwendig ist, investieren Unternehmen weiterhin in Themen wie Legacy-Modernisierung, Automatisierung der Geschäftsprozesse, Erhöhung der Integrationsfähigkeit des IT-Back-End oder die Migration von Anwendungen in die Cloud. Dies sind die exakten Wachstumsthemen aus 2016, welche laut Lünendonk auch in 2017 und 2018

---

<sup>3</sup> Lünendonk®-Studie 2017, „Der Markt für IT-Beratung und IT-Service in Deutschland“.

den IT-Dienstleistungsmarkt beschäftigt haben und werden und für die Anwenderunternehmen in großem Umfang externe Unterstützung benötigen.

Mit 38 Prozent haben in 2017 deutlich mehr Kunden ihren Investitionsschwerpunkt auf ihre „Digital Operational Excellence“ gelegt, allerdings auch 26 Prozent auf Themen rund um die „Digital Customer Experience“. Die befragten IT-Beratungsunternehmen gingen für 2017 von einem Anstieg ihrer Umsätze um +11,5 Prozent aus und jede zweite IT-Beratung plante mit einem Wachstum von über 10,0 Prozent. Für 2018 erwarten die IT-Beratungen ein Wachstum von 11,0 Prozent im Durchschnitt.

Diese Investitionsplanung bedeutet für die IT-Beratungsunternehmen, sich mit neuen, innovativen Digitalthemen zur Neuausrichtung von Geschäftsmodellen sehr intensiv zu befassen und Kompetenzen aufzubauen.

Der Umsatz der Consulting-Branche insgesamt ist gemäß den Ergebnissen der BDU-Marktstudie „Facts & Figures zum Beratermarkt 2017/2018“ im Jahr 2017 um +8,5 Prozent auf insgesamt 31,5 Milliarden EUR gestiegen. Für das angelaufene Jahr 2018 zeigen sich die deutschen Unternehmensberater weiter optimistisch und prognostizieren für 2018 einen weiteren Anstieg um +8,4 Prozent.

Damit geht laut BDU-Präsident Ralf Strehlau die Erfolgsgeschichte im Consulting mit durchschnittlichen Wachstumsraten von 7,5 Prozent ins achte Jahr. Noch stärkeres Wachstum würde nur durch den Mangel an qualifizierten Beratertalenten begrenzt. Dabei ist die Einstellungsbereitschaft in der Branche hoch und ca. 80 Prozent der Unternehmensberatungen planen für 2018, sowohl zusätzliche Juniorberater direkt von den Hochschulen als auch Seniorberater mit Berufserfahrung einzustellen. Bei den mittelgroßen Marktteilnehmern wollen immerhin zwei Drittel neue Jobs für Junior- und Seniorberater schaffen.

Mit der vermehrten Nachfrage nach Consultingleistungen reagiert sowohl die deutsche Wirtschaft als auch der Verwaltungssektor auf die vielfältigen Veränderungsanforderungen auf Wirtschafts- und Verwaltungsebene. Die digitale Transformation ist dabei der Taktgeber. 93 Prozent der Marktteilnehmer gaben im Trendthesen-Teil der Marktstudie an, dass Beratungsprojekte mit Digitalisierungshintergrund ein wesentlicher Wachstumsteil bleiben werden. Insbesondere Projekte mit den Klienten, in denen die Themen Big Data und Datenanalyse im Mittelpunkt stehen, werden weiter ausgebaut.

Wachstumsprognosen laut BDU für 2018:

<b>Branche/ Industrie</b>	<b>Wachstumsprognose</b>
Professional Services	9,7 %
Healthcare	9,6 %
Chemie-/ Pharmabranche	9,4 %
Konsumgüterindustrie	9,3 %
Maschinenbau	9,0 %
Handel	8,9 %
Kreditinstitute	8,6 %
Automotive	8,5 %

Die Wachstumsprognosen für die einzelnen Beratungsfelder unterstreichen, dass die Klienten verstärkt die Unterstützung von Consultants beim digitalen Wandel suchen. Starke Nachfrage wird bei den Beratungsfeldern Changemanagement (Prognose 2018: +9,9 Prozent), Customer Relationship Management/ Vertrieb (Prognose 2018: +9,9 Prozent) und Business Development/ Innovation (Prognose 2018: +8,8 Prozent) erwartet. Das Thema Datenschutz sorgt wegen der Datenschutzgrundverordnung (gültig ab 25. Mai 2018) für höheren Beratungsbedarf bei Unternehmen (Prognose 2018: +9,5 Prozent).<sup>4</sup>

### **3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe**

Die Softline AG hat sich zusammen mit ihren Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2017, wie bereits in den Vorjahren, auf den Ausbau ihrer Position als unabhängiger „Trusted Advisor“ in den Bereichen IT-Unternehmensberatung und IT-Dienstleistungen konzentriert. Die Fokussierung auf die Schwerpunktthemen IT-Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management sowie der Ausbau bestehender Partnerschaften als auch die Gründung neuer Partnerschaften mit namhaften Partnerunternehmen sowohl im In- als auch im Ausland haben erfolgreich zu deutlichen Zuwächsen auf der Umsatz- und auf der Ertragsseite geführt.

Wie in den vergangenen Jahren waren die operativen Leistungen der etablierten Tochtergesellschaften in Deutschland, Benelux und Frankreich von entscheidender Bedeutung, da die Softline AG vorwiegend als nicht-operative Holding fungiert. Innerhalb des Softline Konzerns erzielte die Softline AG einen Umsatz von 705 TEUR (Vorjahr: 637 TEUR) durch Weiterberechnung der Konzern- und Managementumlage. Darüber hinaus hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 376 TEUR erzielt, davon 325 TEUR durch Weiterberechnung von Vertriebs- und Verwaltungskosten. Demgegenüber stehen sonstige

---

<sup>4</sup> BDU e.V. 2018; Pressemitteilung vom 07. März 2018, „Consultants weiter im Höhenflug“.

betriebliche Aufwendungen i. H. v. 1.077 TEUR. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen i. H. v. 8 TEUR ergibt sich somit ein EBITDA von -6 TEUR (Vorjahr: -411 TEUR).

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 in den einzelnen Tochtergesellschaften gestaltete sich wie folgt:

Die Leipziger Gesellschaft **Softline Solutions GmbH** konnte in 2017 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich steigern. Mit einem Umsatz von 10,6 Mio. EUR und der Fokussierung auf die Bereiche Software Asset Management und IT-Consulting Services lag die Gesellschaft zum Jahresende ca. 1,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und ca. 2,1 Mio. EUR über Plan. Der Erfolg unserer stetigen Investitionen in den Ausbau und die Ausbildung unserer hochmotivierten Mitarbeiter sowie unsere Investitionen in die Bereiche Vertrieb und Marketing haben sich nicht nur im Umsatz, sondern auch im Ergebnis niedergeschlagen. Mit einem EBITDA von 0,9 Mio. EUR (Plan: 0,6 Mio. EUR) hat die Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr eine weitere Ergebnissteigerung von 0,2 Mio. EUR erzielt. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2017 liegt mit 6,3 Mio. EUR zwar leicht unter dem des Vorjahres (6,8 Mio. EUR), aber die Gesellschaft ist mit einer gut gefüllten Pipeline in das neue Geschäftsjahr gestartet und plant für 2018 ein weiteres wachstumsstarkes und erfolgreiches Geschäftsjahr.

Die **Softline Services GmbH<sup>5</sup>** in Aschheim bei München hat mit einem Gesamtumsatz von 7,1 Mio. EUR den Vorjahresumsatz (6,3 Mio. EUR) um 0,8 Mio. EUR übertroffen. Der Umsatz im Bereich Recruiting Services konnte von 2,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,1 Mio. EUR (Plan: 1,3 Mio. EUR) gesteigert werden und der Umsatz im Bereich Managed Field Services/IMAC Services ist von 4,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,8 Mio. EUR (Plan: 4,3 Mio. EUR) angestiegen. Damit hat die Gesellschaft den Planumsatz um insgesamt 1,5 Mio. EUR übererfüllt. Auf der Ergebnisseite konnte das operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene von 0,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,2 Mio. EUR verdoppelt werden (Plan: 24 TEUR).

Die **XPRTLINK GmbH** in Aschheim – eine Tochtergesellschaft der Softline Services GmbH – war im Geschäftsjahr 2017 nicht operativ tätig. Das Kerngeschäft der XPRTLINK GmbH, die Vermittlung von fachlich hochspezialisiertem IT-Personal, wurde bereits in 2014 in die damalige Prometheus GmbH integriert.

**Softline Solutions Benelux** (bestehend aus den Gesellschaften Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande und Softline Solutions N.V., Brüssel, Belgien) mit Hauptsitz in Nieuwegein, welche sich neben dem Thema Software Asset Management auch zunehmend auf das Thema IT-Security konzentriert, verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzzuwachs von 4,0 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR. Sowohl die Umsätze im Beratungsbereich als auch die Umsätze im Dienstleistungsbereich und Lizenzhandel wurden gesteigert. Das Ergebnis auf EBITDA-Ebene konnte auf Basis dieser Umsatzsteigerungen von 10 TEUR auf 311 TEUR ausgebaut werden und hat damit das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen. Die Gesellschaft ist mit einem Auftragsbestand von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR) in das neue Geschäftsjahr gestartet und plant für das Geschäftsjahr 2018 mit einer weiteren deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung.

---

<sup>5</sup> Ehemals „Prometheus GmbH“, Umfirmierung 16. März 2017.

Die französische Tochtergesellschaft **Softline Solutions France**, mit Sitz in Vélizy bei Paris, hat im Geschäftsjahr 2017 trotz eines insgesamt rückläufigen Marktes im Bereich Softwarevertrieb wie im Vorjahr ca. 3,0 Mio. EUR Umsatz erzielt. Das operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene liegt mit -123 TEUR über dem Vorjahresniveau. Für 2018 plant die Gesellschaft eine deutliche Umsatzsteigerung durch eine Intensivierung der Vertriebstätigkeiten sowie trotz diesbezüglich getätigter Investitionen eine Ergebnissteigerung zum Jahresende.

Die Ende 2015 gegründete Gesellschaft **Softline Solutions UK** mit Sitz in London hat im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von ca. 23 TEUR erzielt und mit einem operativen Verlust von ca. -16 TEUR abgeschlossen. Das operative Geschäft in 2017 war nahezu ergebnisneutral; der Verlust setzt sich aus lokalen Verwaltungskosten zusammen. Der Fokus der Geschäftsführung lag in 2017 auf dem Ausbau des Geschäfts in Benelux sowie des nordeuropäischen Marktes. Für 2018 wird in der Gesellschaft, insbesondere auf Basis der Anfang 2018 geschlossenen Partnerschaft mit ITAMS, eine deutliche Umsatzsteigerung mit einem positiven EBITDA erwartet.

### Umsätze der Tochterunternehmen<sup>6</sup>

		2017	2016
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	10.550	8.908
Softline Services GmbH // Deutschland	TEUR	7.100	6.324
XPERTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	0	0
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	4.510	3.853
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	136	190
Softline Solutions France // Frankreich	TEUR	2.991	3.064
Softline Solutions UK // Großbritannien	TEUR	23	21

### EBITDA der Tochterunternehmen<sup>7</sup>

		2017	2016
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	943	716
Softline Services GmbH // Deutschland	TEUR	222	104
XPERTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	-26	0
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	267	6
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	44	4
Softline Solutions France // Frankreich	TEUR	-123	-166
Softline Solutions UK // Großbritannien	TEUR	-16	-11

<sup>6</sup> Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert).

<sup>7</sup> Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert).

Die einzelnen Tochtergesellschaften der Softline Gruppe verfügen über folgende Geschäftsmodelle:

#### **Softline Solutions GmbH // Deutschland**

Die Softline Solutions GmbH ist ein herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Leipzig. Nationale und internationale Kunden vertrauen auf die Lösungskompetenz der IT-Infrastrukturspezialisten in den Kernbereichen Software Asset Management, Informations- und IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management.



#### **Softline Services GmbH // Deutschland**

Seit mehr als 15 Jahren unterstützt die Softline Services GmbH Endkunden, Systemhäuser sowie Hard- und Softwarehersteller mit Managed Remote und Onsite Services sowie Recruiting Services dabei, den reibungslosen Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen sicher zu stellen.



#### **XPERTLINK GmbH // Deutschland**

Der Geschäftszweck der XPERTLINK GmbH, einem 100%igen Tochterunternehmen der Softline Services GmbH, ist die Unterstützung ihrer Kunden bei der Suche und Auswahl hochrangiger IT-Spezialisten. Das Leistungsspektrum der Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2014 in die Softline Services GmbH integriert.



#### **Softline Solutions B.V. // Niederlande**

Als Experte in den Bereichen Software Asset Management und Lizenzberatung bietet die Softline Solutions B.V. ihren Kunden Lösungen an, die ihnen beim Management von Installationen, Nutzen und Kosten von Software helfen und so Transparenz schaffen.



#### **Softline Solutions N.V. // Belgien**

Wie alle anderen Softline Solutions Gesellschaften fokussiert sich auch das belgische Tochterunternehmen auf die Bereitstellung von erstklassigen IT-, Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit besonderem Fokus auf Software Asset Management/ Lizenzmanagement.



#### **Softline Solutions France // Frankreich**

Seit über 20 Jahren verkauft Softline Solutions France – vormals unter der Firmierung STR (Software Technology Resources) – in Frankreich Dienstleistungen und Software mit Spezialisierung auf die Bereiche Packaging, Softwareentwicklung und Business Intelligence. Seit Mitte 2014 bietet Softline Solutions France im französischen Markt IT-Beratungs- und Support-



---

Dienstleistungen mit Fokus auf IT Asset Management/  
Lizenzmanagement an.

---

#### **Softline Solutions Ltd. // Großbritannien**

Die im Oktober 2015 gegründete Gesellschaft ist im Bereich Software Asset Management aktiv und dient darüber hinaus als Dienstleistungsgesellschaft für internationale Rollout-Projekte.



---

#### **Sonstige Veränderungen bei der Softline AG und Softline Gruppe**

Die Softline Gruppe wurde Mitte März 2017 bereits zum vierten Mal in Folge von Flexera Software, dem weltweit führenden Anbieter von Software-Lösungen für Softwarelizenzierung, Compliance, Security und Installation, zum „EMEA Partner des Jahres“ ernannt. Flexera würdigte mit dieser Auszeichnung erneut die überragende Leistung der Softline Gruppe im Geschäftsjahr 2017 im Bereich Software Asset Management. Die wiederholte Auszeichnung der Softline Gruppe als EMEA Partner des Jahres bestätigt abermals die internationale Präsenz und langjährige Expertise im Bereich Software Asset Management.

Zum weiteren Ausbau ihres Dienstleistungsangebots sowie zur Erweiterung ihres Portfolios hat die Softline Gruppe im Jahresverlauf 2017 weitere Partnerschaften mit namhaften Herstellern bzw. IT-Dienstleistern begründet. Durch ihre Partnerschaften mit Snow Software, AirTrack, Voquz, Astute Licensing und Octopus Cloud hat die Softline Gruppe die Grundlage geschaffen, allen Kundengruppen und Organisationen die Unterstützung anzubieten, die sie im Hinblick auf ihre SAM-Strategie benötigen.

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihres Portfolios und der stetigen Fokussierung der Softline Gruppe auf ihre strategischen Kernkompetenzen IT-Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management konnte diese auch im Geschäftsjahr 2017 erneut in Gänze überzeugen. Neben dem Ausbau des Umsatzes mit Bestandskunden konnte die Softline Gruppe weitere umfangreiche nationale und internationale Projekte bei bekannten Banken, Versicherungsgruppen und Automobilherstellern gewinnen.

Die Tochterunternehmen der Softline AG unterstützen ihre Kunden mittels integrierter Lösungen und Dienstleistungen als unabhängige Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen dabei, ihre IT-Assets – sowohl Software als auch Hardware – zu managen, zu kontrollieren, zu optimieren und insbesondere zu schützen.

Die Softline Gruppe verfolgt weiterhin das Ziel, marktführender Anbieter für unabhängiges IT-Consulting und IT-Asset Management in Europa zu werden. Als Dienstleister qualitativ hochwertiger und ganzheitlicher IT-Consulting Services ist es für die Softline Gruppe zudem von großer Bedeutung, strategische Partnerschaften mit marktführenden IT-Systemhäusern wie beispielsweise T-Systems, Dell und Fujitsu weiter auszubauen sowie auf Kundenseite langjährige Geschäftsbeziehungen zu mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzernen zu festigen.

Die nachstehende Abbildung zeigt einen Auszug aus der Liste der Kunden und Partnerschaften der Softline AG.



### 3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG

Die Muttergesellschaft Softline AG fungiert vorwiegend als nicht-operative Holdinggesellschaft, unterstützt aber ihre Tochtergesellschaften bei administrativen Fragestellungen und gibt deren Strategie vor. Die operativen Geschäftstätigkeiten werden vollumfänglich von den einzelnen spezialisierten Tochterunternehmen in deren jeweiligen Ländern ausgeführt. Die Softline AG ist als Holding von dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochtergesellschaften abhängig.

#### 3.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Softline AG wies zum 31. Dezember 2017 ein Volumen von 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR) auf.

Das Anlagevermögen der Softline AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 10,5 Mio. EUR. Gegenüber dem Anlagevermögen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. EUR wurde eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Softline Services GmbH in Höhe von 0,35 Mio. EUR sowie eine Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Softline Solutions GmbH in Höhe von 25 TEUR im Bereich der Finanzanlagen vorgenommen. Ferner erfolgte eine Zuschreibung des Darlehens der Softline Solutions GmbH in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Insgesamt haben sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 0,2 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR reduziert.

Ferner ist das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag von 0,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,2 Mio. EUR angestiegen.

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital von 6,1 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR angestiegen.

Die Rückstellungen liegen mit 0,3 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 0,9 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 aufgrund der im Rahmen der Anfang 2017 abgeschlossenen Kapitalmaßnahme durchgeführten Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital deutlich unter dem Vorjahresniveau von

4,6 Mio. EUR. Darin enthalten sind 0,8 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Damit hat die Softline AG zum 31. Dezember 2017 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten kleiner 0,1 Mio. EUR.

### 3.3.2 Finanzlage

Als Finanz- und Managementholding ist die Softline AG davon abhängig, dass die operativ tätigen Tochtergesellschaften positive Ergebnisse erwirtschaften und darüber hinaus ausreichend Liquidität zur Rückführung der gewährten Darlehen zur Verfügung haben. Im Berichtsjahr konnten von den Tochtergesellschaften Softline Services GmbH, Aschheim, und Softline Solutions B.V., Niederlande, insgesamt Darlehen in Höhe von 0,3 Mio. EUR an die Muttergesellschaft zurückgeführt werden.

Darüber hinaus hat die Softline Solutions GmbH, Leipzig, das Darlehen der Softline AG im Geschäftsjahr 2017 um 0,3 Mio. EUR getilgt. Aufgrund der oben aufgeführten Zuschreibung des Darlehens in Höhe von 0,3 Mio. EUR sowie 0,1 Mio. EUR berechneter Zinsen ergibt sich damit ein Anstieg des Darlehensbetrages von 0,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Darlehensrückführungen wurden teilweise gegen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Softline AG und ihren Tochtergesellschaften aufgerechnet. Damit ergibt sich im Geschäftsjahr 2017 eine Darlehensrückführung an die Softline AG von insgesamt 0,5 Mio. EUR. Somit belaufen sich zum 31. Dezember 2017 die gewährten Darlehen an die Softline Solutions GmbH auf 3.696 TEUR (Vorjahr: 3.597 TEUR), an die Softline Services GmbH auf 2.399 TEUR (Vorjahr: 2.542 TEUR) sowie an die Softline Solutions Netherlands B.V. auf 414 TEUR (Vorjahr: 516 TEUR).

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, hat im Geschäftsjahr 2014 einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 1.000 TEUR erklärt. Die Softline AG hat diesen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 1.000 TEUR an die Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, und die Softline Services GmbH, München, weitergegeben.

Für das Geschäftsjahr 2017 betrugen die berechneten Zinsen für die gewährten Darlehen insgesamt 142 TEUR. Hiervon wurden 0 TEUR im Geschäftsjahr 2017 ausbezahlt.

### Kapitalstruktur

Zum Jahresende 2017 betrug das gezeichnete Kapital der Softline AG 1.714 TEUR (Vorjahr: 10.293 TEUR). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 beschlossenen Kapitalherabsetzung zum Ausgleich von Verlusten in Höhe von 9.264 TEUR. Des Weiteren wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage durch Ausgabe von Aktien im Wert von 685 TEUR vorzunehmen. Im Rahmen der am 31. Mai 2017 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung wurden insgesamt 3.631 TEUR Verbindlichkeiten (2.875 TEUR aus Darlehen, 684 TEUR aus Zinsen und 72 TEUR sonstige Verbindlichkeiten) eingebracht.

Die Kapitalrücklage ist von 10,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 13,9 Mio. EUR angestiegen. Die Erhöhung ist auf die Sachkapitalerhöhung zurückzuführen. Der Differenzbetrag zwischen dem

Wert des eingebrachten Sachkapitals und der Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Höhe von 3,0 Mio. EUR wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Bilanzverlust hat sich gegenüber dem Vorjahr von -15,1 Mio. EUR auf -6,1 reduziert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalherabsetzung von 9,3 Mio. EUR zum Ausgleich von Verlusten durchgeführt worden ist. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres von -0,2 Mio. EUR ist hierin ebenfalls berücksichtigt.

Wie bereits in Vorjahren nutzen wir als außerbilanzielles Finanzinstrument Leasing.

Es wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen und keine Darlehen getilgt.

### **Liquidität**

Die Liquidität des Jahres 2017 der Softline AG und der Softline Gruppe war aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie des in allen operativen Tochtergesellschaften implementierten Factorings und bereits in 2014 eingeräumter umfangreicher Kontokorrentlinien durchweg ausgeglichen.

Wie bereits in den Vorjahren konnten auf Basis der erfolgreichen Geschäftsmodelle und Best Practices neue Mitarbeiter zügig eingearbeitet und eingesetzt sowie eine noch bessere Auslastung der Mitarbeiter, bei nur gering gestiegenen Vertriebs- und Verwaltungskosten, erzielt werden. Die bestehende Zusammenarbeit mit unseren globalen Partnern wie Flexera Software, Dell und T-Systems konnte weiter gestärkt, neue Absatzmärkte für Servicedienstleistungen erschlossen und die Umsätze bei bestehenden Kunden ausgebaut werden. Auch im Geschäftsjahr 2018 wird die Softline Gruppe weiter organisch wachsen. Der Fokus liegt hier wie im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Ausbau der Geschäftstätigkeit sowohl in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) als auch in der Region Nordics (Dänemark, Finnland, Großbritannien, Norwegen und Schweden); dieses insbesondere durch weitere Investitionen in den Bereichen Vertrieb und Consulting. Die operativen Kosten sollen dabei auf dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2020 sichergestellt.

### **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in der Einzelgesellschaft Softline AG keine nennenswerten Investitionen getätigt.

#### **3.3.3 Ertragslage**

Die Softline AG ist, wie in Textabschnitt 3.3 erläutert, vorwiegend als Holdinggesellschaft für ihre Tochtergesellschaften tätig und verfügt über nahezu kein operatives Eigengeschäft.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Softline AG Umsatzerlöse von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Diese umfassen insbesondere die Konzern- und Managementumlage (0,7 Mio. EUR).

Die für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 berechneten Umsatzerlöse enthalten nach Finalisierung der Neudefinition des BilRUG<sup>8</sup> keine Erträge aus Konzernumlagen aus konzerninternen Weiterberechnungen. Daher sind weiterberechnete Aufwendungen, z. B. für Mieten und Leasinggebühren, in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 376 TEUR über dem Vorjahresniveau von 335 TEUR.

Vor dem Hintergrund, dass die Softline AG nicht operativ tätig ist, sind im Geschäftsjahr 2017 keine Materialkosten angefallen. Die Personalkosten von 331 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr um 79 TEUR angestiegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit 8 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1,1 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Hier finden sich neben Mieten, EDV-, PKW- und Reisekosten (0,3 Mio. EUR), die Kosten für Business Development (0,2 Mio. EUR), die Rechts- und Beratungskosten (0,2 Mio. EUR), Versicherungen (0,1 Mio. EUR) sowie die Kosten für Finance Center und Verwaltung der Softline AG (ca. 0,1 Mio. EUR) wieder.

Abschreibungen auf Finanzanlagen fielen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 350 TEUR an. Die Abschreibung wurde auf den Beteiligungsbuchwert der Softline Services GmbH vorgenommen. Ertragssteuern fallen wegen eines negativen steuerlichen Ergebnisses nicht an.

Steuerungsgrößen der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften sind neben dem Umsatz und Deckungsbeitrag insbesondere das EBITDA und EBIT. Da die Softline AG kein operatives Geschäft hat, wurde keine Planung für Umsatz und Deckungsbeitrag vorgenommen. Auf EBITDA-Ebene hat die Softline AG aufgrund der höheren sonstigen betrieblichen Erträge mit -328 TEUR besser als im Vorjahr (-411 TEUR) abgeschlossen. Deutlich unter den Plankosten liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Rechts- und Beratungskosten (-57 TEUR), Reisekosten (-27 TEUR) und Fahrzeugkosten (-15 TEUR). Darüber hinaus konnten mehr Kosten als geplant an die Tochtergesellschaften weiterbelastet werden. Auf EBIT-Ebene hat sich das Ergebnis der Softline AG in 2017 mit -364 TEUR auch besser entwickelt als im Vorjahr (-420 TEUR). Das Jahresergebnis EAT liegt mit -240 TEUR beachtlich über dem Vorjahresergebnis von -459 TEUR.

### **3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts beurteilt der Vorstand die weitere Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe als sehr positiv. Die Trennung von unprofitablen Tochtergesellschaften, die strukturellen Anpassungen in der Vergangenheit und die Fokussierung

---

<sup>8</sup> Am 22.07.2015 wurde das BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) im BGBl verkündet. Damit sind die Änderungen erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2015 beginnen. Zu den wichtigsten Änderungen des BilRUG zählen eine Neudefinition der Umsatzerlöse sowie eine Konkretisierung und Ausweitung der Anhangangaben sowie eine Konkretisierung im Bereich der Konzernrechnungslegung.

auf profitable Kernbereiche haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachhaltig gestärkt.

### **3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2017 war in der Muttergesellschaft Softline AG neben dem Vorstand kein weiterer Mitarbeiter beschäftigt. Die gesamte Softline Gruppe beschäftigte im gleichen Zeitraum durchschnittlich 165 Mitarbeiter und 176 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2017.

### **3.5 Risikobericht**

#### **Risikomanagement und Steuerungssystem**

Die zur Steuerung der Unternehmensgruppe notwendigen Kennzahlen (u. a. Auftragseingang [AE], Auftragsbestand [AB], Umsatz [AE], Deckungsbeitrag [DB], EBITDA [Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen] und EBIT [Ergebnis vor Zinsen und Steuern]) stehen dem Management der Softline AG nach vorheriger Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline Gruppe, als Basiswerk genügt, aber stetig weiterentwickelt wird.

Über das zentrale Berichts- und Kontrollwesen werden wöchentlich mit den lokalen Führungskräften die aktuellen Themen, Chancen und Risiken besprochen. Innerhalb der Gruppe finden im monatlichen Rhythmus länder- und bereichsübergreifende Management-Meetings statt.

#### **Unternehmerische Risiken**

Das unternehmerische Risiko der Softline AG liegt vorwiegend in der optimalen Steuerung der Tochterunternehmen, welche das operative Kerngeschäft der Gruppe ausüben.

Durch das schlanke Management erfolgen die Steuerung und die Kontrolle der einzelnen Bereiche und Gesellschaften deutlich direkter.

In Verbindung mit der Durchführung von Aktivitäten von Tochterunternehmen bestehen Risiken durch deren weitere Integration, die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie Risiken aus Geschäftsaktivitäten, die bisher nicht zum Kerngeschäft der Softline Gruppe gehörten.

Zudem sind große Beratungsgeschäfte schwer prognostizierbar und können zu Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden führen.

#### **Marktrisiken**

Die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften unterliegt trotz der internationalen Ausrichtung Marktrisiken. Die IT-Branche ist in allen Ländern, in denen die Softline Gruppe vertreten ist, durch starke dynamische Veränderungen gekennzeichnet.

Allgemeine Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten und Technologien, welche Einfluss auf Preise und Umsätze haben, überwachen wir permanent durch einen intensiven Kontakt mit unseren nationalen und internationalen Partnern, Herstellern und Kunden.

Durch eine vertikale Integration innerhalb der europäischen Gruppe, eine Vereinheitlichung von Produkten und Services sowie die Integration von Lösungen, Produkten, Services und Business Plattformen, sind wir in der Lage, ein ausgewogenes Dienstleistungsportfolio anzubieten, welches sich Marktschwankungen zügig anpassen kann.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Softline AG sowie ihre Tochtergesellschaften unterliegen grundsätzlich Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiken. Die Softline AG, als reine Holding ohne eigene nennenswerte Umsätze und Erträge, ist auf die Liquiditätszuflüsse aus den Tochtergesellschaften in Form von Darlehensrückzahlungen bzw. über Konzernumlagen angewiesen.

Die ausreichende Liquidität, welche die Softline Gruppe durch geeignete Maßnahmen sicherstellen muss, ist eines der zentralen Finanzrisiken sowohl für die Gruppe als auch für die Softline AG als Muttergesellschaft. Neuausrichtung, Umstrukturierung sowie das weitere Wachstum der einzelnen Tochtergesellschaften müssen durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen, Kostenoptimierung und effektiven Personaleinsatz sichergestellt werden. Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung, Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt, Sale-and-lease-back sowie Factoring, aber auch das Eintreten der Planprognosen einschließlich Überwachung und schneller Reaktionsmöglichkeiten bei Abweichungen sind die Basis für die weitere Sicherstellung der Liquidität und der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2020 sichergestellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass zukunftsbezogene Aussagen naturgemäß stets mit Unsicherheiten behaftet sind und die tatsächlich eintretenden Ergebnisse von den prognostizierten abweichen können.

Das Ausfallrisiko von Forderungen bzw. geplanten Kundenprojekten führt weiterhin zu einem möglichen Liquiditätsrisiko, welchem durch ein intensives Liquiditäts- und Cashflow-Management über alle Gesellschaften entgegengewirkt wird. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Bestehenden Risiken aufgrund drohender Forderungsausfälle wird durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen aktuell keinen Zinsrisiken, da die Softline Gruppe aktuell keine Fremdfinanzierung benötigt. Ebenso ist das Factoring durch vertraglich festgelegte Konditionen definiert.

Eine ausreichende Bonität der Softline AG und damit auch der Softline Gruppe ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Gesellschafter, Banken und Lieferanten, und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es das Ziel, eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung und die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität der Softline AG und der

Softline Gruppe durch Steigerungen der Ertragskraft zu erarbeiten, um Risiken für die Gruppe zu mindern.

### 3.6 Chancenbericht

Die Luft für den Aufschwung wird nach Aussage des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel dünner. Nach einem kräftigen Anstieg von 2,2 Prozent im Jahr 2017 dürfte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion weiter beschleunigen und im laufenden Jahr 2018 wird damit gerechnet, dass das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 Prozent zulegen wird. Für das kommende Jahr wird mit einem Anstieg von weiteren 2,3 Prozent gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft driftet bei bereits spürbar über normal ausgelasteten Kapazitäten zusehends in die Hochkonjunktur. Besonders in der Bauwirtschaft machen sich bereits Kapazitätsengpässe bemerkbar und die Unternehmen dort schaffen es kaum noch, die eingehenden Aufträge abzuarbeiten. Insgesamt rechnet das IfW damit, dass die Beschäftigung vorerst noch weiter ansteigen dürfte, was allerdings zu wachsenden Problemen der Unternehmen, geeignetes Fachpersonal zu finden und zu beschleunigt steigenden Effektivverdiensten führen wird. Aufgrund der zunehmenden Auslastung der Produktionskapazitäten erwartet das IfW ein Anziehen der Unternehmensinvestitionen durch Kapazitätserweiterungen.<sup>9</sup>

Gemäß dem aktuellen IT-Mittelstandsbericht, für den der Digitalverband Bitkom eine Konjunkturumfrage unter mittelständischen IT-Unternehmen mit 10 bis 499 Mitarbeitern durchgeführt hat, bleibt der IT-Mittelstand 2018 auf Wachstumskurs. 85 Prozent der Unternehmen rechnen mit steigenden Umsätzen im ersten Halbjahr. 13 Prozent erwarten gleichbleibende Umsätze und nur 3 Prozent gehen von Umsatzeinbußen aus. „Die Erfolgsgeschichte setzt sich fort. Die Stimmung im IT-Mittelstand ist auf einem langjährigen Höchststand und sticht selbst innerhalb der insgesamt positiv gestimmten Bitkom-Branche heraus“, sagt Bitkom-Präsidiumsmitglied Dirk Röhrborn.

Die zuversichtliche Umsatzprognose für das aktuelle Halbjahr liegt im Trend der vergangenen Jahre. Die Umsätze innerhalb eines Jahres sind laut IT-Mittelstandsbericht zuletzt um 9 Prozent auf 68 Milliarden EUR gewachsen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den mittelständischen IT-Unternehmen stieg zugleich um 31.422 auf 445.155. Laut Röhrborn „sind es insbesondere mittelständische Unternehmen, die mit großer Agilität und Dynamik die Konjunktur antreiben, neue Arbeitsplätze schaffen und den Standort Deutschland stärken“. Die 9.852 mittelständischen Unternehmen stehen für 35 Prozent des Umsatzes und 56 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der deutschen IT.<sup>10</sup>

Auch für die Softline Gruppe stehen die Zeichen eindeutig auf Wachstum. Das Management der Softline Gruppe hat in den letzten Monaten das Unternehmensportfolio den Anforderungen und Erwartungen des Marktes entsprechend erweitert und weiterentwickelt. Es konzentriert sich in den kommenden Geschäftsjahren auf den Ausbau des Beratungs- und Dienstleistungsgeschäfts in der DACH-Region sowie in Nord-, Ost- und Südeuropa mit den

---

<sup>9</sup> IfW, Medieninformation, 20.03.2018 – ifw Kieler Konjunkturberichte: „Deutsche Wirtschaft näher am Limit“.

<sup>10</sup> Bitkom Pressemitteilung, 26.03.2018 – „IT-Mittelstand ist optimistisch“.

Zukunftsthemen „Software Asset Management“, „Informations- und IT-Sicherheit“, „Cloud und Future Data Center“ und „Digital Workplace“. Insbesondere im Bereich „Informations- und IT-Sicherheit“ sieht das Management der Softline Gruppe, u. a. aufgrund des Inkrafttretens der EU-Datenschutzgrundverordnung Ende Mai 2018, in den nächsten Monaten und auch darüber hinaus einen sehr großen Beratungsbedarf und ist hier bereits bestens qualifiziert und verfügt über eine große Anzahl gut ausgebildeter Berater.

Durch die frühzeitige Einbindung von Nachwuchskräften durch ein eigenes Ausbildungsprogramm, Praktika, Master- und Bachelorarbeiten sowie die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen steuert die Softline Gruppe dem Mangel an qualifizierten Mitarbeitern entgegen. So arbeitet die Softline Solutions GmbH seit Ende 2017 eng als Kurator mit der studentischen Unternehmensberatung „CampusInform“ der Universität Leipzig zusammen.

Die erneute Auszeichnung von Flexera Software (mittlerweile zum fünften Mal) – dieses Mal als „EMEA Implementation Partner of the Year 2017“ – bestätigt nicht nur den hohen Ausbildungsgrad der Softline Mitarbeiter, sondern zusammen mit der starken Präsenz der Softline Gruppe mit Niederlassungen bzw. Projekten in u. a. Benelux, Skandinavien, UK, der Schweiz und Österreich auch die fortwährend sehr erfolgreiche Arbeit und positive Wahrnehmung am Markt.

Die wichtigsten Digitalthemen des Jahres sind neben den Vorjahresthemen IT-Security und Cloud-Computing die Themen Industrial Internet of Things (IIOT) und Industrie 4.0. Die damit verbundenen Dienstleistungen, Hard- und Software werden im Geschäftsjahr 2018 die Nachfrage bestimmen. Die Softline Gruppe hat sich bereits in den vergangenen Jahren auf den Ausbau und die Entwicklung der Beratungsdienstleistungen für genau diese Bereiche konzentriert und damit die Grundlagen geschaffen, als „Trusted Advisor“ unter dem Motto „Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT“ der unabhängige europäische Marktführer im Bereich IT-Asset Management zu werden.

Die Liquidität der Softline AG entwickelt sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften sowohl durch die Tilgung von Intercompany-Darlehen als auch durch zukünftige Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften in den Folgejahren weiterhin sehr positiv. Die darüber hinaus in 2016 beschlossene und in 2017 abgeschlossene Restrukturierung der Bilanz durch Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital hat für eine deutliche Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sowie für eine nachhaltige Stärkung des Eigenkapitals gesorgt. Damit erschließen sich der Aktiengesellschaft neue Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen zur Finanzierung des geplanten weiteren Wachstums der Softline Gruppe.

### **3.7 Prognosebericht**

Die Prognose für die Softline AG basiert auf der Prognose der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften.

Mit Fokus auf die Kernthemen „Software Asset Management“, „Informations- und IT-Sicherheit“, „Cloud und Future Data Center“ und „Digital Workplace“ erwarten wir analog zu den Vorjahren weitere deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Auf der Basis eines Auftragsbestands von 17,1 Mio. EUR zum 31. März 2018 auf Konzernebene (gegenüber 15,6 Mio. EUR zum

31. Dezember 2017) planen wir in 2018 ein Umsatzwachstum von acht bis zehn Prozent mit einer EBITDA-Marge von ca. 4 – 6 Prozent. Auf EBIT-Ebene wird für die Unternehmensgruppe in 2018 ein Ergebnis von 1,2 Mio. EUR und in 2019 von 1,8 Mio. EUR prognostiziert.<sup>11</sup>

Neben umfangreichen, neuen, langlaufenden Verträgen in den Bereichen Software Asset Management und IT-Sicherheit bei Bestandskunden haben wir in den vergangenen zwölf Monaten in allen Geschäftsbereichen weitere Beratungs- und Dienstleistungs-Projekte bei Neukunden gewinnen können.

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt in allen Gesellschaften einmal pro Jahr für einen Zeitraum von drei Jahren und wird auf Konzernebene konsolidiert. Diese wird von den Geschäftsführern bzw. Führungskräften der einzelnen Gesellschaften, basierend auf den Vorjahreswerten, dem bestehenden Auftragsbestand, einer gewichteten Pipeline und der Gesamtentwicklung des Marktes, erstellt. Mit jedem Quartalsabschluss wird auf Basis der aktuellen Zahlen eine neue Vorschau zum Jahresende sowie eine Prognose für die Folgejahre abgegeben.

Um das geplante Wachstum und die Zusammenführung und Internationalisierung wie prognostiziert durchzuführen, bedarf es, wie bereits im vergangenen Jahr, zusätzlicher Investitionen vor allem in den Bereichen Vertrieb und Consulting und damit Investitionen in unser stärkstes und wichtigstes Asset, unsere Mitarbeiter. Dies ist von Bedeutung, um unser zukünftiges Marktpotential in Europa zu erschließen und neue Marktanteile zu gewinnen. Da für dieses weitere generische Wachstum neben den bereits eingeleiteten Umsatz- und Profitabilitätssteigerungsmaßnahmen zusätzliches Kapital benötigt wird, verfolgen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Softline AG weitere Finanzierungsoptionen für die Softline AG und befinden sich in Gesprächen zu deren Umsetzung.

### **Strategischer Ausblick**

Die Softline Gruppe ist in den vergangenen Jahren als Unternehmensberatung insbesondere in den Bereichen Software Asset Management, IT-Sicherheit und IT-Infrastruktur Management gewachsen und verfolgt auch weiterhin das Ziel, der herstellerunabhängige Marktführer für IT-Asset Management (ITAM) in Europa zu werden. Mit der zukünftigen strategischen Fokussierung auf die Kernthemen „Software Asset Management“, „Informations- und IT-Sicherheit“, „Cloud und Future Data Center“ und „Digital Workplace“ hat sich die Softline Gruppe bereits an den sich ändernden Anforderungen des Marktes orientiert.

Die Assets der Unternehmen verlagern sich mehr und mehr in die Cloud, werden virtuell oder mobil sein (sogenannte „CVM-Assets“). Auch die Anzahl der nicht-virtuellen Assets wird massiv zunehmen – (I)IoT<sup>12</sup> und Industrie 4.0 gehören zu den Topthemen der kommenden Jahre und die mittelständischen und großen Unternehmen werden sich weiter vernetzen und Prozesse mittels Digitalisierung automatisieren. Cloud-Security ist ein weiteres aktuelles Topthema. Es geht um den sicheren Zugang und die sichere Speicherung von Informationen und Daten in der Cloud, aber auch um Angebote für Security aus der Cloud („Security as a Service“).

---

<sup>11</sup> Vor Konzernkonsolidierung, ohne Abschreibungen auf Konzernebene.

<sup>12</sup> (I)IoT = (Industrial) Internet of Things.

Die Softline Gruppe ist mit ihren hochqualifizierten Beratern und ihrer umfangreichen Expertise und Erfahrung bestens gerüstet, die sich hieraus ergebenden Digitalisierungs-, Vernetzungs- und Automatisierungsprojekte bei ihren Mittelstands- und Großkunden umzusetzen. Sie bietet Lösungskompetenz aus einer Hand, angefangen bei der Erstellung des Digitalisierungskonzepts über die Umsetzung und Implementierung, Auswahl der richtigen Hard- und Software bis hin zum anschließenden Managed Service über alle Portfoliobereiche.

Unter Führung der Geschäftsleitung der beiden deutschen Tochtergesellschaften, Softline Solutions GmbH in Leipzig und Softline Services GmbH in Aschheim bei München, planen wir in den kommenden Jahren mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). In diesen beiden Gesellschaften decken wir bereits das gesamte Softline-Portfolio ab.

Durch die enge Zusammenarbeit und Weiterentwicklung unserer Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Großbritannien, unserem Vertriebsbüro in Dänemark sowie unserer Partnerschaften in Großbritannien und Ungarn haben wir in den vergangenen Jahren bereits die Grundlage für über die DACH-Region hinausgehendes internationales Wachstum geschaffen. Somit planen wir unter Führung der niederländischen Tochtergesellschaft, unter dem Namen „Softline Solutions Northern Europe“ insbesondere in Benelux, UK und den Nordics weiter zu wachsen und unser Portfolio deutlich auszubauen. In dieser Region liegt der Fokus bisher auf IT-Asset Management, wir sehen hier aber einen deutlich steigenden Bedarf an Beratungsleistungen im Cloud- und Security-Umfeld.

Als „Softline Solutions Southern Europe“ beschäftigen wir uns intensiv mit dem Ausbau unserer Geschäftstätigkeit in Südeuropa (Frankreich, Spanien, Italien, Portugal). Hier sehen wir gegenüber den Vorjahren einen deutlichen Anstieg in der Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Beratungsleistung im Bereich IT-Asset Management, aber auch im Cloud- und Security-Umfeld.

### **Finanzieller Ausblick**

Nach der erfolgreichen Bilanzrestrukturierung durch die im Mai 2017 erfolgte Kapitalherabsetzung mit nachfolgender Kapitalerhöhung durch Sacheinlage hat es die Softline Gruppe zum Jahresende 2017 geschafft, auf Konzernebene ein positives Ergebnis auf allen Ergebnisebenen zu erwirtschaften.

Diese Bilanzrestrukturierung sowie das positive Konzernergebnis ermöglichen es der Softline Gruppe, neben den Gesprächen mit Hauptinvestoren und Gesellschaftern auch mit zukünftigen Investoren und Kreditinstituten ernsthafte Gespräche bzgl. weiterer Finanzierungsmöglichkeiten für die geplanten Investitionen sowohl in die bestehende Organisation als auch eventuelles anorganisches Wachstum zu führen.

### **3.8 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG**

Hiermit erklärt der Vorstand, dass die Softline AG, Leipzig, bei denen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden,

bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.  
Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Leipzig, den 23. April 2018

Softline AG



Martin Schaletzky  
Vorstand

## 4 Einzelgesellschaftsabschluss

### 4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2017	2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		704.551,20	637.310,18
2. sonstige betriebliche Erträge		375.571,00	334.752,64
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-307.608,55		-228.841,73
b) soziale Abgaben	-23.720,84		-23.590,64
-davon für Altersversorgung: EUR 19.742,48 (Vorjahr: EUR 19.742,48)			
		-331.329,39	- 252.432,37
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.077.087,78	-1.130.279,98
5. sonstige Steuern		0,00	1,28
<b>6. Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)</b>		<b>-328.294,97</b>	<b>-410.648,25</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.776,88	-8.991,39
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens	-350.000,00 322.472,86		0,00 0,00
		-27.527,14	0,00
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-363.598,99</b>	<b>-419.639,64</b>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		141.555,13	140.651,66
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 141.555,13 (Vorjahr: EUR 140.642,22)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-18.371,40	-179.956,14
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 17.929,32 (Vorjahr: EUR 39.292,28)			
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>		<b>-240.415,26</b>	<b>-458.944,12</b>
<b>13. Jahresergebnis (EAT)</b>		<b>-240.415,26</b>	<b>-458.944,12</b>
14. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		-15.114.701,48	-14.655.757,36
15. Kapitalherabsetzung zum Ausgleich von Verlusten		9.263.772,00	0,00
<b>16. Bilanzverlust</b>		<b>-6.091.344,74</b>	<b>-15.114.701,48</b>

## 4.2 Bilanz

### AKTIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		23.337,47	28.786,35
<b>II. Sachanlagen</b> andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		2.182,31	4.510,31
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.956.522,99		4.281.522,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.511.295,06		6.655.767,71
		10.467.818,05	10.937.290,70
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.353,05		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	76.442,79		76.249,66
		126.795,84	76.249,66
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		26.033,33	1.584,33
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		30.107,19	28.662,69
		10.676.274,19	11.077.084,04

## PASSIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.714.389,00		10.293.084,00
II. Kapitalrücklage	13.867.093,15		10.921.240,15
III. Bilanzverlust	<u>-6.091.344,74</u>		<u>-15.114.701,48</u>
		9.490.137,41	6.099.622,67
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
sonstige Rückstellungen		326.421,64	348.343,03
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.235,44		68.730,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	774.793,62		820.596,01
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>45.686,08</u>		<u>3.739.791,93</u>
– davon aus Steuern: EUR 4.495,82 (Vorjahr: EUR 4.479,76)		859.715,14	<u>4.629.118,34</u>
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		0,00	0,00
		<u>10.676.274,19</u>	<u>11.077.084,04</u>



„Wir haben die Vision, der unabhängige europäische Marktführer im Bereich IT-Asset Management zu werden.“

## 5 Anhang Softline AG

### 5.1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes jeweils in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Auf der Grundlage der vorgelegten Unternehmensplanung ist die Finanzierung in einem Drei-Jahres-Zeitraum ab dem Bilanzstichtag jederzeit sichergestellt.

Die Softline AG hat ihren Sitz in Leipzig und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Register-Nr. HRB 26381.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Anpassung der Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 2 HGB, da Kostenweiterberechnungen innerhalb des Konzerns im Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. die dazugehörigen Aufwendungen im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen werden. Es erfolgte eine Umgliederung im Vorjahr in Höhe von 255 TEUR der Posten Umsatzerlöse bzw. bezogene Leistungen in die Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen. Aus diesem Grund ist eine Vergleichbarkeit der Form der Darstellung (§ 265 Abs. 1 HGB) sowie der Vorjahresbeträge (§ 265 Abs. 2 HGB) sichergestellt.

### 5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Liquide Mittel** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Vorauszahlungen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und erfassen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

### 5.3 Erläuterungen zur Bilanz

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
<b>Inland</b>			
Softline Solutions GmbH, Leipzig	100,0	-3.138	770
Softline Services GmbH, Aschheim	100,0	-3.033	98
XPRTLINK GmbH, Aschheim <sup>1)</sup>	100,0	-412	-26
<b>Ausland</b>			
Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande	100,0	-86	177
Softline Solutions N.V., Antwerpen, Belgien <sup>2)</sup>	100,0	-703	41
Softline Solutions France S.A.S., Vélizy, Frankreich	100,0	452	-110
Softline Solutions Ltd., London, Großbritannien	100,0	-3	-17

<sup>1)</sup> über Softline Services GmbH, Aschheim.

<sup>2)</sup> 1,0 Prozent über Softline Solutions GmbH, Leipzig.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an die Softline Solutions GmbH, Leipzig, von 3.696 TEUR, die Softline Services GmbH, Aschheim, von 2.399 TEUR, die Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande, von 414 TEUR und die Softline Solutions N.V., Antwerpen, Belgien, von 1 TEUR.

In 2017 erfolgte bei der Softline Solutions GmbH, Leipzig, gemäß § 253 Abs. 5 HGB die Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts in Höhe von 25 TEUR auf 100 TEUR sowie die Zuschreibung des Darlehens in Höhe von 297 TEUR, da die Gründe für Abschreibungen auf den beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nicht mehr bestehen. Auf den Beteiligungsbuchwert der Softline Services GmbH, Aschheim, erfolgte eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 350 TEUR.

Das gewährte Darlehen an die Softline Services GmbH, Aschheim, ist in Höhe von 800 TEUR wertberichtigt. Das gewährte Darlehen an die Softline Solutions N.V., Antwerpen, Belgien, ist im Nennwert von 660 TEUR wertberichtigt. In 2014 erfolgten Forderungsverzichte mit Besserungsabreden von 1.000 TEUR, die bereits in 2013 als Wertberichtigungen abgebildet waren. Die Verzichte sind gegenüber der Softline Services GmbH, Aschheim, in Höhe von 600 TEUR sowie der Softline Solutions GmbH, Leipzig, in Höhe von 400 TEUR erklärt worden.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von 49 TEUR auf die Softline Solutions GmbH, Leipzig, und entfallen im Wesentlichen auf Weiterbelastungen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind 36 TEUR mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Es handelt sich um Kautionen.

### Gezeichnetes Kapital

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Anzahl Stückaktien (Nennbetrag 1,00 EUR)	1.714.889	10.298.084
Grundkapital (in EUR)*	1.714.889	10.298.084
Eigene Anteile (in EUR)	<u>500</u>	<u>5.000</u>
Gezeichnetes Kapital	1.714.389	10.293.084

\* enthält das Grundkapital der eigenen Aktien

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 hat die Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von Aktien um 4,00 EUR auf 10.298.080,00 EUR sowie eine weitere Herabsetzung des Grundkapitals um 9.268.272,00 EUR auf 1.029.808,00 EUR und die Änderung des § 4 (Grundkapital) der Satzung sowie die Hinzufügung eines neuen § 15 a in die Satzung beschlossen. Die Eintragung des neuen Grundkapitals in das Handelsregister erfolgte am 21. April 2017.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 die Erhöhung des Grundkapitals von 1.029.808,00 EUR um 685.081,00 EUR gegen Sacheinlagen auf 1.714.889,00 EUR durch Ausgabe von 685.081 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen. Durch Beschluss derselben Hauptversammlung ist die Satzung in

§ 4 (Grundkapital) geändert. Die Eintragung des neuen Grundkapitals in Höhe von 1.714.889,00 EUR in das Handelsregister erfolgt am 31. Mai 2017.

### **Eigene Aktien**

Die Gesellschaft hielt durch Erwerb am 30. März 2011 zum 31. Dezember 2011 die Anzahl von 105.000 eigenen Aktien. Diese waren für ein Incentive-Programm für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften vorgesehen. In 2012 wurden im Rahmen der Einigung mit dem ehemaligen Vorstand Harry Kloosterman insgesamt 100.000 eigene Aktien unentgeltlich übertragen. Die eigenen Aktien waren zu einem Preis von 277 TEUR erworben worden.

Zum 31. Dezember 2017 sind noch 500 eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,03 Prozent (Vorjahr: 0,05 Prozent). Die Reduzierung um 4.500 Aktien resultiert aus der am 21. April 2017 durchgeführten Kapitalherabsetzung.

### **Genehmigtes Kapital (2015/I)**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2015 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. September 2020 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.149.042,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I).

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt 13.867 TEUR (Vorjahr: 10.921 TEUR). Die Erhöhung ist auf die Sachkapitalerhöhung zurückzuführen. Der Differenzbetrag zwischen dem Wert des eingebrachten Sachkapitals und der Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Höhe von 2.946 TEUR wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

### **Bilanzverlust**

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von 5.851 TEUR enthalten. In 2017 erfolgte im Rahmen der Kapitalherabsetzung eine Verrechnung in Höhe von 9.264 TEUR.

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, Aufsichtsratsvergütungen sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 4 TEUR aus Steuern sowie 1 TEUR im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

Alle Werte in TEUR	Summe	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindl. Lieferungen & Leistungen	39	39	0	0
Verbindl. verb. Unternehmen	775	775	0	0
Verbindl. sonstige	46	46	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>860</b>	<b>860</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen insgesamt 593 TEUR Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften (Vorjahr: 456 TEUR Bürgschaften). 227 TEUR der Bürgschaften sind bis zum 31. März 2018 befristet. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als niedrig eingeschätzt, da die Hauptgläubiger ihren Verpflichtungen nachkommen.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Rechte aus Besserungsscheinen in Höhe von 1.000 TEUR (Vorjahr: 1.000 TEUR).

## 5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Softline AG, Leipzig, erstellt gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen. Für den Bericht werden alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem **herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen** oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen hat, und alle anderen Maßnahmen, die sie auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, untersucht.

Die Anteile der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, betragen zum 31. Dezember 2017 1.005.401 Aktien und entsprechen damit 58,6 Prozent des gezeichneten Kapitals abzüglich der eigenen Anteile.

Der Begriff der Abhängigkeit gemäß der §§ 311 ff. AktG definiert sich gemäß § 17 Abs. 1 AktG. Danach ist eine Gesellschaft abhängig, wenn ein anderes Unternehmen, das sogenannte herrschende Unternehmen, unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Bei der Beurteilung der Ausübung des beherrschenden Einflusses wird auf die tatsächlichen Verhältnisse abgestellt.

## 1. Beteiligungsverhältnisse und verbundene Unternehmen

Die Beteiligungsverhältnisse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, am Grundkapital (abzüglich der eigenen Anteile) der Softline AG, Leipzig, setzen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

	Anteil	
	EUR	%
S. K. Management- und Beteiligungs GmbH	1.005.401	58,6

Zwischen der Softline AG, Leipzig, und der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, liegt eine aktuelle Beherrschung vor, da die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, über die Mehrheit der Stimmen verfügt.

## 2. Rechtsgeschäfte mit der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, sowie mit ihr verbundenen Unternehmen

### a) Kredit- und Darlehensgeschäfte

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, gewährte der Gesellschaft ursprünglich ein Darlehen in Höhe von 3.125.000,00 EUR. Im Rahmen der Kapitalmaßnahme wurde das Darlehen zum 31. Mai 2017 in Eigenkapital umgewandelt. Die Darlehen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Entwicklung	TEUR
Stand am 1. Januar 2017	2.675
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	-2.675
<b>Stand am 31. Dezember 2017</b>	<b>0</b>

Zur weiteren nachhaltigen Sanierung der Softline Gruppe und zu deren Unterstützung in den Folgejahren hatte die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, der Softline AG im September 2014 einem Forderungsverzicht gegen Besserungsschein über insgesamt 1.000 TEUR zugestimmt<sup>13</sup>.

Insgesamt betragen die berechneten Zinsen für das Geschäftsjahr 2017 0,00 EUR (Vorjahr 138.540,24 EUR).

<sup>13</sup> Die Forderung lebt wieder auf, sobald die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 200 TEUR erwirtschaftet (vor Einstellung von Beträgen in Rücklagen, Gewinnausschüttungen und Passivierung der wiederauflebenden Forderung) und ohne eine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit zu verursachen.

*b) Produktlieferungen und Dienstleistungen*

Im Geschäftsjahr 2017 fanden keine Produktlieferungen und Dienstleistungen an die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundene Unternehmen statt.

*c) Bezüge und Dienstleistungen*

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Bezüge geleistet und keine Dienstleistungen von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen erbracht.

*d) Sonstige Leistungen*

Im Geschäftsjahr 2017 sind keine sonstigen Leistungen an die bzw. von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen geleistet bzw. erbracht worden.

*e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017*

Im Geschäftsjahr 2017 bestanden keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

*f) Noch nicht erfüllte Lieferverpflichtungen zum 31. Dezember 2017*

Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine noch nicht erfüllten Lieferverpflichtungen.

*g) Noch nicht erfüllte Abnahmeverpflichtungen zum 31. Dezember 2017*

Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine noch nicht erfüllten Abnahmeverpflichtungen.

### **3. Rechtsgeschäfte mit Dritten**

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden nicht getätigt.

#### **4. Sonstige Maßnahmen**

Sonstige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

#### **5. Schlusserklärung**

Der Vorstand der Softline AG, Leipzig, gibt folgende Schlusserklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017:

„Die Softline AG, Leipzig, hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Leipzig, den 23. April 2018



Martin A. Schaletzky

Vorstand

## 5.5 Sonstige Angaben

### Mitglieder des Vorstands

- Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky, Augsburg, Vorstandsvorsitzender

### Mitglieder des Aufsichtsrats

- Prof. Dr. Knut Löschke – selbstständiger Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Stefan Kiener – Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Rainer Haas & Kollegen, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Karl-Heinz Warum – Vice President CEEMEA, Sophos GmbH, Karlsruhe

### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2017 keine Mitarbeiter.

### Mitteilungen nach § 20 AktG

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, teilte gemäß § 20 AktG mit, dass ihr mehr als die Hälfte der Aktien unmittelbar gehören.

### Konzernverhältnisse

Mittlerweile gilt die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, auch verhältnismäßig als verbundenes Unternehmen der Softline AG. Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, ist von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

### Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Softline AG erzielte eine Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von -240 TEUR, der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2017 beträgt -6.091 TEUR. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Leipzig, den 23. April 2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Martin Schaletzky".

Martin Schaletzky  
Vorstand

„Auf die weitere Internationalisierung und Zusammenführung unserer Kernportfoliobereiche auf Gruppenebene sind wir bestens vorbereitet.“



## 6 Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Softline AG hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat direkt und rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich wie mündlich umfassend über die Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie über die aktuelle und zu erwartende Geschäftssituation. Der Aufsichtsrat wurde rechtzeitig über bevorstehende geschäftliche, fachbezogene und personelle Maßnahmen informiert, welche vom Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft wurden. In gleicher Weise wurde das Risikomanagement erörtert sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Darüber hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder für direkte Unterstützung und Erfahrungsaustausch auf Anfragen des Vorstands und anderer Manager der Gesellschaft sowohl telefonisch als auch persönlich zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand und den leitenden Mitarbeitern der Gesellschaft regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung, besondere Kundensituationen sowie wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten in jedem Monat Jour Fixes mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand sowie mit anderen Führungskräften der Gesellschaft.

Die im Berichtszeitraum dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung nach § 111 Abs. 4 AktG zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden genehmigt.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der Softline AG sind nicht aufgetreten.

### **Jahresabschluss**

Die zum Abschlussprüfer gewählte Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Abschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden in einer Sitzung am 27. April 2018 von Aufsichtsrat und Vorstand im Beisein des Wirtschaftsprüfers erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden ausführlich beantwortet. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt einstimmig den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss gilt somit als festgestellt.

### **Abhängigkeitsbericht**

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017 einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Der Abhängigkeitsbericht umfasste die Geschäftsbeziehungen der Softline AG einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zur S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, einschließlich der mit dieser verbundenen Unternehmen.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Geschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Aufsichtsrat kommt auch nach seiner eigenen Prüfung zu dem abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die vom Vorstand im Bericht abgegebene Erklärung über die Beziehungen der verbundenen Unternehmen zu erheben sind. Weiterhin stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch die Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt, den 23. April 2018



Prof. Dr. Löschke  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## 7 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### An die Softline AG, Leipzig

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Softline AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 5. (Risikobericht, Finanzwirtschaftliche Risiken) unter anderem ausgeführt, dass die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit entscheidend vom Eintritt der Erfolgsplanung der Tochtergesellschaften sowie von der Fähigkeit abhängig ist, plangemäß ihren Darlehensverpflichtungen nachzukommen.

Frankfurt am Main, 23. April 2018

Baker Tilly GmbH & Co. KG (vormals Baker Tilly GmbH)  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)

Christian P. Roos

Alexandra Sievers

- Wirtschaftsprüfer -

- Wirtschaftsprüferin -

## 8 Kontakt und Impressum

<b>Adresse</b>	Softline AG Gutenberg-Galerie Gutenbergplatz 1 04103 Leipzig
<b>Telefon</b>	+49 341 24051-0
<b>Telefax</b>	+49 341 24051-199
<b>E-Mail</b>	info@softline-group.com
<b>Vorstand</b>	Martin Schaletzky
<b>Aufsichtsratsvorsitzender</b>	Prof. Dr. Knut Löschke
<b>Einträge im Handelsregister</b>	Sitz der Gesellschaft: Leipzig Amtsgericht Leipzig HRB: 26381
<b>Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz</b>	DE142585606
<b>Kontakt Investor Relations</b>	Christian Hillermann HILLERMANN CONSULTING Streit's Hof Poststraße 14-16 20354 Hamburg  Tel.: +49 40 320 27 91-0 investors@softline-group.com
<b>Druck und Bindung</b>	IRprint GmbH Streit's Hof Poststraße 14/16 D-20354 Hamburg

